

## MULTIFUNKTIONSFLÄCHEN

In jedem Fahrzeug gibt es eine Sonderstellfläche für Kinderwagen und Rollstuhlnutzer. Schwerbehinderte Fahrgäste im Öffentlichen Personennahverkehr haben ein Recht auf Mitnahme ihrer Mobilitätshilfen. Nutzer von Mobilitätshilfen haben für einen sicheren Halt zu sorgen, vorhandene Sicherheitseinrichtungen sind zu nutzen.



### Tipp

Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder können beim Bremsen umstürzen, deshalb standsicher abstellen!

Als Fahrradfahrer unterbreche ich selbstverständlich meine Fahrt für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen!



## ROLLATOR

Während der Fahrt sollte der Rollator nicht als Sitzplatz genutzt werden. Dieser ist gegen Wegrollen und Umkippen zu sichern. Wir empfehlen, mit dem Rollator aus den Fahrzeugen rückwärts auszustiegen. Höhere Gewichte oder an den Griffen hängende Taschen beeinträchtigen die sichere Nutzung des Rollators erheblich.

## KINDERWAGEN

Der Kinderwagen ist gegen Wegrollen und Umkippen zu sichern. Wir empfehlen, mit Kinderwagen rückwärts aus den Fahrzeugen auszustiegen.

## SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS

Schwerbehinderte dürfen den Öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei nutzen, wenn sie im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit Beiblatt (Merkzeichen G) und gültiger Wertmarke sind. Der Ausweis ist bei jeder Fahrt (im Original) mitzuführen. Eine genehmigte Begleitperson – Kennzeichen B auf dem Ausweis – kann freifahren, auch wenn der schwerbehinderte Fahrgast selbst zahlen muss, d. h. wenn das Merkzeichen G auf dem Ausweis fehlt!

Nachweislich ausgebildete Assistenzhunde wie Blindenführhunde, Diabetikerwarnhunde und Epilepsiehunde sind zur Beförderung zugelassen und werden kostenfrei befördert. Sie sind von der Pflicht, einen Maulkorb zu tragen, befreit.



## GUT ZU WISSEN

Unsere Omnibus- und Straßenbahnfahrer werden durch regelmäßig stattfindende Fahrerschulungen für die besonderen Belange mobilitätseingeschränkter Fahrgäste fortgebildet. In unseren Seminaren lernen die Fahrer in Theorie und Praxis alles rund um Fahrgastsicherheit, Sozialvorschriften, und wie sie Gefahrensituationen meistern.

Wir bieten mobilitätseingeschränkten Fahrgästen Schulungen und Trainings für das sichere Ein- und Aussteigen sowie die Benutzung unserer Fahrzeuge an. Kommen Sie gerne auf uns zu!



## MEIN MOBILITÄTSPARTNER IN WÜRZBURG

Brauchen Sie Hilfe in den Fahrzeugen? Dann stehen Ihnen die Mobilitätsberater mit Antworten rund um den Nahverkehr direkt in den Omnibussen und Straßenbahnen zur Verfügung.

Sie haben noch weitere Fragen? Dann kommen Sie direkt in das WVV-Kundenzentrum in der Domstraße oder rufen die Mobilitäts-Nummer 0931-362320 an.

Mit Straßenbahn und Omnibus sind Sie einfach und bequem in Würzburg mobil.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der WVV-Homepage unter der Rubrik Mobilität ([www.wvv.de](http://www.wvv.de)) oder auf der Internetseite des Verkehrsverbundes Mainfranken ([www.vvm-info.de](http://www.vvm-info.de)). Überzeugen Sie sich selbst von den Neuheiten, Verbesserungen und vereinfachten Informationen.



WVV-Kundenzentrum am Sternplatz  
Domstraße 26 • 97070 Würzburg  
Mo bis Fr 8.30–18 Uhr  
Sa 9–15 Uhr

VVM-Servicetelefon  
0931-36 886 886  
E-Mail: [info@wvv.de](mailto:info@wvv.de)

[www.wvv.de](http://www.wvv.de)



# BARRIEREFREI UND SICHER MOBIL

Gut unterwegs mit Omnibus und Straßenbahn – Tipps und Wissenswertes von Ihrem Mobilitätspartner in Würzburg.  
[www.wvv.de](http://www.wvv.de)

# BARRIEREFREI UND SICHER UNTERWEGS.

## MOBILITÄT FÜR ALLE – OHNE HINDERNISSE

Mobil ist man mit Straßenbahn und Omnibussen in Würzburg. Und Mobilität beginnt bereits beim Einstieg.

Ob ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen oder einfach Weltenbummler mit besonders sperrigem Gepäck:

Sie alle sind froh, wenn ihnen die Nutzung von Verkehrsmitteln leicht gemacht wird.

Wie die Würzburger Straßenbahn GmbH dabei behilflich ist, dazu finden Sie die wichtigsten Informationen in dieser Broschüre.

Des Weiteren gehören die Themen Sicherheit, Orientierung an Haltestellen und in Fahrzeugen sowie Hinweise für Fahrgäste mit besonderen Bedürfnissen dazu.

**Wir freuen uns über Fragen und Anregungen – sprechen Sie mit uns!**



## AN DER HALTESTELLE: EIN- UND AUSSTIEG

Der Wartebereich der Haltestelle ist meist direkt an den Schienen oder an der Fahrbahn, so dass Omnibus oder Straßenbahn genau davor halten können. Bleiben Sie aufmerksam, wenn ein Fahrzeug einfährt.

- Mehr als 60% der Haltestellen für Omnibusse und fast alle Haltestellen für Straßenbahnen sind mit hohen Bordsteinen für den bequemen Ein- und Ausstieg ausgestattet.

- An besonders frequentierten Haltestellen werden sowohl optische als auch akustische Informationen gegeben.

- Immer mehr Haltestellen sind zur besseren Orientierung blinder und sehbehinderter Menschen mit einem Blindenleitsystem ausgestattet.

- Eine große Anzahl von dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern verfügen über eine akustische Sprachansage, die Informationen über Fahrplanzzeiten und Abweichungen ausgeben.

### Kontrollierter Vordereinstieg im Omnibus

Mobilitätseingeschränkte sowie Fahrgäste mit Kinderwagen können die hinteren Türen zum Einsteigen nutzen, d. h. sie müssen nicht vorne einsteigen.

Dynamische Fahrgastinformation (DFI) mit Sprachansage



Blindenleitsystem im Haltebereich



## BESONDERHEIT DER TÜREN

An den Türen der Straßenbahnen und Omnibusse befinden sich Taster zum Öffnen. Der Türtafter lässt die Türen automatisch auf- und wieder zugehen.

- Die Fahrgasttüren werden nicht vom Fahrer direkt geöffnet und geschlossen. Der Fahrer erteilt den Türen nur eine elektronische Freigabe, damit der Fahrgast die Türe öffnen kann. Die Türen schließen nach einer Zeit von 3 Sekunden automatisch, wenn sich kein Fahrgast mehr im Eingangsbereich befindet. Die Türen werden durch Lichtschranken überwacht.

Der Blaue Knopf



Barrierefreier Einstieg



Klapprampe



## IM UND AM FAHRZEUG

- Alle Omnibusse und mit Ausnahme von sechs alten Straßenbahnfahrzeugen sind alle im Linienbetrieb der WSB eingesetzten Fahrzeuge niederflurig. Im Zusammenwirken mit entsprechend ausgebauten Hochbordhaltestellen können mobilitätseingeschränkte Fahrgäste nahezu stufenlos ein- und aussteigen.

- In allen Fahrzeugen gibt es eine optische und akustische Ankündigung der nächsten Haltestelle.

- Alle Fahrzeuge sind außen mit Liniennummer und Fahrtziel gekennzeichnet.

- Zur Orientierung wird im Fahrgastraum das Liniennetz angezeigt.

- In der Nähe der Türen befinden sich Schwerbehindertensitze, diese sind gekennzeichnet.

### Omnibus fahren – leicht gemacht

Um den Einstieg zu erleichtern, können die Omnibusse zur Bordsteinseite hin geneigt werden.

Über 80% der städtischen Omnibusse verfügen über eine Klapprampe, die bei Bedarf vom Fahrer ausgelegt werden kann.

## PIKTOGRAMME

Die Piktogramme an Türen und Fenstern sowie im Innenraum zeigen Gebote und Verhaltenshinweise für die Mitfahrt in den Fahrzeugen auf.

### Piktogramme außen

An allen Fahrzeugen sind im Türbereich gut lesbare Piktogramme angebracht. Die Piktogramme sind selbsterklärend und leicht verständlich.

### Piktogramme innen

Die Sitzplätze für unsere schwerbehinderten Fahrgäste sind von innen zu erkennen. Die Plätze befinden sich immer in der Nähe von Türen.

